

# Niederschrift

über die am **Donnerstag, am 24.10.2024 um 19:00 Uhr im Sitzungssaal des Gemeindeamtes Parndorf** abgehaltene **öffentliche Sitzung des GEMEINDERATES:**

**Beginn:** 19:00 Uhr

**Ende:** 23:50 Uhr

**Anwesend:**

|                                        |      |
|----------------------------------------|------|
| Bürgermeister Ing. Wolfgang Kovacs     | LIPA |
| Vizebürgermeister Ing. Wolfgang Daniel | LIPA |
| Gemeindevorstand Michael Boschner      | LIPA |
| Gemeindevorstand Paul Czerwenka        | LIPA |
| Gemeinderat Sascha Kovacs              | LIPA |
| Gemeinderätin Eva Nebenmayer           | LIPA |
| Gemeinderat Franz Huszar               | LIPA |
| Gemeinderat Ing. Thomas Trenker        | LIPA |
| Gemeinderat Ing. Wolfgang Kment        | LIPA |
| Gemeinderat Felix Fuchs                | LIPA |
| Gemeinderat Stefan Vestl               | LIPA |
| Gemeinderat Mario Wittek               | LIPA |
| Gemeinderätin Petra Kovacs             | LIPA |
| Gemeindevorstand Michael Koss          | SPÖ  |
| Gemeindevorstand Christian Znidaric    | SPÖ  |
| Gemeinderat Matthias Gutdeutsch        | SPÖ  |
| Gemeinderätin Lisa Gojakovich          | SPÖ  |
| Gemeinderat Mag. Stefan Wallentich     | SPÖ  |
| Gemeinderat Yakup Atalay               | SPÖ  |
| Gemeindevorstand Franz-Peter Bresich   | ÖVP  |
| Gemeinderätin Martina Hersich          | ÖVP  |
| Gemeinderat Ing. Jakob Skodler BSc     | ÖVP  |
| Gemeinderat Markus Aigelsreiter        | FPÖ  |
| E. § 15a Georg Pichler                 | LIPA |
| E. § 15a Michael Lidy                  | SPÖ  |

**Abwesend:** Gemeinderat Lippert Erwin, SPÖ und Gemeinderat Reinhold Hermann, LIPA, sind entschuldigt ferngeblieben. Gemeinderat Mag. Stefan Wallentich nimmt entschuldigt verspätet ab 20:40 Uhr teil.

**Schriftführerin:** Sigrid Kopp, Amtsleiterin

Der vorsitzende Bürgermeister Ing. Wolfgang Kovacs begrüßt die erschienenen GemeindevertreterInnen und eröffnet die Sitzung. Er stellt die ordnungsgemäße elektronische Einberufung der Sitzung am 14.10.2024 und die Beschlussfähigkeit fest.

**Begläubiger dieser Niederschrift:** Gemeinderat Franz Huszar  
Gemeindevorstand Michael Koss

Die Protokolle der öffentlichen und nichtöffentlichen Sitzungen vom 05.09.2024 werden mehrheitlich, zur Kenntnis genommen. Matthias Gutdeutsch und Lisa Gojakovich enthalten sich ihrer Stimme, da sie bei den Sitzungen nicht anwesend waren.

Den Gemeinderatsmitgliedern ist mit der Einladung nachstehende Tagesordnung zugegangen:

## Tagesordnung:

- 1.) NETZ BURGENLAND GMBH, Sondernutzung, Grundstücksnummer 445/3, EZ 1
- 2.) VERKEHRSBETRIEBE BURGENLAND, Mitgliedschaft BAST
- 3.) MOBILITÄTSKONZEPT
- 4.) MIETVERTRÄGE
  - a) NEUDORFERSTRASSE 93, Kündigung Mietvertrag „JUZ“
  - b) HAUPTSTRASSE 31, Mietvertrag Gmach
  - c) REITVEREIN, befristete Verlängerung Mietvertrag
  - d) HAUPTSTRASSE 84, Mietvertrag „Bücherei“
  - e) HAUPTSTRASSE 70a, Mietvertrag „Boxclub“
- 5.) ARENA 7111, Vergabe Möbel
- 6.) VEREINSFÖRDERUNG, Naturfreunde
- 7.) BERICHT, Prüfungsausschuss vom 16.09.2024
- 8.) NACHTRAGSVORANSCHLAG 2024
- 9.) ABGABENVERORDNUNG 2025
- 10.) PERSONALANGELEGENHEIT, Elternteilzeit
- 11.) LUSTBARKEITSABGABE
  - a) Panova GmbH, SV Werk Bowling, Werk Events GmbH
  - b) Sandy`s Lounge GmbH
- 12.) BERUFUNGSAUSSCHUSS vom 17.10.2024
- 13.) Allfälliges

Der Bürgermeister stellt mehrere Anträge, die Tagesordnungspunkte wie folgt zu erweitern, zu ändern beziehungsweise zu ergänzen:

**Punkt 4. c) REITVEREIN, befristete Verlängerung Pachtvertrag**

**Punkt 6. VEREINSFÖRDERUNGEN, a) Naturfreunde Parndorf, b) Jiu Jitsu Parndorf**

**Punkt 9. ABGABENVERORDNUNG 2025, a) Grundsteuer, b) Kanalbenutzungsgebühr, c) Kostenbeiträge f. Aufschließungsmaßnahmen, d) Erschließungs- Anschluss und Ergänzungsbeitrag Kanalabgabe, e) Hundeabgabe f) Marktstandgebühr, g) Lustbarkeitsabgabe, h) Gebühr für die Benützung der Abfallsammelstelle**

Die Punkte 10., 11. und 12. werden nicht öffentlich behandelt.

Der Gemeinderat stimmt diesen Erweiterungen und Änderungen einstimmig zu.

Danach wird mit der Beratung begonnen.

**Pkt. 1. NETZ BURGENLAND GMBH, Sondernutzung, Grundstücksnummer 445/3, EZ 1** (Audio 00:06:50 – 00:09:00)

Der Vorsitzende bringt vor, dass im Zuge eines Neubaus, Bruckerstraße 21a, das bestehende Ortsnetz Kabel von der Netz Burgenland GmbH umgelegt werden muss. Zur Durchführung ist die Beanspruchung von öffentlichem Gut im Verlegebereich durch die Netz Burgenland GmbH erforderlich. Die genaue Trassenführung im Bereich des öffentlichen Gutes wird unter Berücksichtigung der bestehenden Einbauten anlässlich einer örtlichen Begehung mit den Vertretern der Gemeinde festgelegt.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig nach den gleich lautenden Anträgen von Ing. Wolfgang Daniel, Michael Koss, Markus Aigelsreiter und Martina Hersich, der Sondernutzung SBNE/Ing.RoR vom 04.09.2024 auf dem Grundstück 445/3, EZ 1, zuzustimmen. Die gegenständliche Sondernutzung ist dem Protokoll als Kopie beigelegt.

**Pkt. 2. VERKEHRSBETRIEBE BURGENLAND, Mitgliedschaft BAST** (Audio 00:09:00-00:18:00)

Bürgermeister Ing. Wolfgang Kovacs informiert, dass das burgenländische Anruf-Sammeltaxi (BAST) ein Service der Verkehrsbetriebe Burgenland ist, das die Erreichbarkeit der teilnehmenden Gemeinden stärkt und den bestehenden öffentlichen Verkehr ergänzt. Das BAST ist besonders

hilfreich in Regionen, wo der reguläre öffentliche Verkehr nicht ausreicht. Im Süd- und Mittelburgenland ist dies ein erfolgreiches Projekt und soll nun auf den Norden ausgeweitet werden.

Ing. Thomas Trenker ergänzt, dass der Betrieb des BAST-Systems für die Gemeinde kostenlos ist. Lediglich die Tafeln und Drucksorten zu Beginn sind seitens der Gemeinde in Höhe von zirka EUR 2.750,00 zu bezahlen.

Auf die Frage von Michael Koss, ob die Haltpunkte unverrückbar sind antwortet Gemeinderat Trenker, dass es besser sei mehrere Punkte im Vorhinein zu melden. Auch wenn diese nicht gleich aktiviert werden, so sind diese dann bereits angelegt.

Matthias Gutdeutsch findet, das speziell für ältere oder immobile Personen der BAST hilfreich sein könnte, um zum Beispiel in die Apotheke zu gelangen. Hier sollte unbedingt ein Haltepunkt sein.

Thomas Trenker wird allen Gemeinderäten die Unterlagen per E-Mail zukommen lassen und bittet um Rückmeldungen bis 31. Oktober 2024.

Ing. Thomas Trenker, Michael Koss, Markus Aigelsreiter und Martina Hersich stellen den gleichlautenden Antrag, grundsätzlich das BAST Sammeltaxi auch in Parndorf einzuführen. Die Haltepunkte sollen noch einmal überarbeitet werden. Der Gemeinderat beschließt einstimmig entsprechend der Anträge.

### **Pkt. 3. MOBILITÄTSKONZEPT** (Audio 00:18:00-00:37:20)

Der Vorsitzende berichtet, dass bereits vor der Gemeinderatssitzung um 18:00 Uhr eine Informationsveranstaltung zum Thema „Mobilitätskonzept Parndorf“ anberaumt war. Er übergibt das Wort an Ing. Thomas Trenker. Dieser führt aus, dass Dipl.-Ing. Roman Michalek, Geschäftsführer der MiRo Mobility GmbH sowie langjähriger Verkehrsplaner und -sachverständiger der Gemeinde Parndorf, das Mobilitätskonzept ausführlich vorgestellt hat.

Es soll ein Handwerkszeug sein, wenn ein Gebiet neu aufgeschlossen oder umgebaut wird. Dieser Maßnahmenplan kann dann als Orientierung hergezogen werden. Der Vorteil für die Gemeinde besteht darin, dass man bei Verwirklichung von Maßnahmen Förderungen bekommen kann, weil eben dieses Konzept vorliegt. Es besteht aus vielen Anregungen mit Fokus auf Rad- und Fußgängerverkehr.

Franz-Peter Bresich MA kritisiert die ständige Verengung von Straßen und betont, dass motorisierter Verkehr notwendig bleibt. Besonders in der Landwirtschaft fehlen immer mehr Wege. Die Bauern planen eine Stellungnahme dazu abzugeben. Vor allem die Meierhofgasse ist für Bauern eine wichtige Straße. Michael Koss erinnert sich an die Aussage eines Professors der BOKU, der Parndorf als Autofahrerdorf bezeichnet hat und fordert, Fußgänger und Fahrräder zu priorisieren. Diese Bewegungsformen sollen gefördert werden, besonders im Hinblick auf zunehmende Traktorgrößen.

Eva Nebenmayer fügt hinzu, dass der Mobilitätsausschuss an diesen Themen arbeiten kann, wenn seitens der Bauernschaft auch Möglichkeiten aufgezeigt werden.

Nach reger Diskussion und aufgrund der gleichlautenden Anträge von Ing. Thomas Trenker und Michael Koss beschließt der Gemeinderat sodann mehrheitlich, bei Stimmhaltung von Franz-Peter Bresich MA, Martina Hersich, Ing. Jakob Skodler BSc und Markus Aigelsreiter, das vorliegende Mobilitätskonzept Parndorf der MiRo Mobility GmbH vom Oktober 2024.

Das gegenständliche Mobilitätskonzept ist dem Protokoll als Kopie beigelegt und wird per E-Mail an alle Gemeinderäten versendet.

### **Pkt. 4 MIETVERTRÄGE** (Audio 00:37:20-01:04:00)

#### **a) NEUDORFERSTRASSE 93, Kündigung Mietvertrag „JUZ“**

Der Vorsitzende berichtet, dass es bisher keine einzige Anfrage gab, wann das Jugendzentrum (JUZ) wieder öffnet. Landesrätin Winkler hatte in den Ferien zwar eine Veranstaltung geplant, diese musste jedoch abgesagt werden, da es keine Anmeldungen gab. Offenbar hat sich diese Nachfrage im Laufe der Zeit deutlich reduziert.

Die finanzielle Lage der Gemeinde Parndorf lässt es nicht zu, das Projekt mit Römerland Carnuntum weiter zu verfolgen, welches eventuell eine Verbesserung gebracht hätte.

Michael Boschner findet es sehr schade dass dem Römerland Carnuntum dadurch abgesagt werden muss. Das JUZ hätte eine gute Chance dadurch gehabt. Er findet aber auch, dass man der Realität ins Auge sehen muss.



Der Gemeinderat beschließt aufgrund des Antrages von Mario Wittek einstimmig, dass sowohl der Bereich des dort angesiedelten Dart-Vereins als auch das Lager der Gemeinde ins neue Vereinshaus, noch im November 2024, verlegt werden.

Der Mietvertrag mit der ARE Austrian Real Estate GmbH (Asfinag) betreffend der Neudorferstraße 93, 7111 Parndorf vom 14.06.2012 ist unter Einhaltung der gesetzlichen Kündigungsfrist zum nächstmöglichen Zeitpunkt zu kündigen und die Zusammenarbeit mit Römerland Carnuntum abzusagen.

#### **b) HAUPTSTRASSE 31, Mietvertrag Gmach**

Bürgermeister Kovacs erinnert, dass der Gemeinderat am 08.05.2024 den Grundsatzbeschluss fasste, das Mietverhältnis aufrechtzuerhalten, wenn Gespräche mit der Eigentümerin Maria Gmach über die Höhe des Mietzins und des neuen Vertrages erfolgreich verlaufen.

Ein neuer Vertrag wurde vorgelegt, jedoch mit einer deutlich höheren Miete von € 1.400,- und vielen ungewöhnlichen Bedingungen, für welche die Gemeinde keine Verantwortung übernehmen kann. Der Bürgermeister hat Maria Gmach und auch das Wurzelwerk informiert, dass die Gemeinde so nicht mehr Mieter und somit auch nicht mehr haftbar sein kann. Maria Gmach soll einen Vertrag mit dem Wurzelwerk direkt aushandeln. Dies ist auch schon geschehen. Die Gemeinde unterstützt den Verein finanziell mit 1050 Euro als Vereinsförderung pro Monat.

Eva Nebenmyer, Michael Koss, Markus Aigelsreiter und Martina Hersich stellen daher den Antrag, den Mietvertrag mit Frau Gmach Maria für den Verein „Das Wurzelwerk“ nicht weiter zu verlängern. Der Gemeinderat beschließt einstimmig entsprechend der Anträge.

#### **c) REITVEREIN, befristete Verlängerung Mietvertrag**

Einleitend berichtet der Bürgermeister, dass der Gemeindevorstand mit der künftigen Nutzung des Grundstückes Nummer 1785/316 schon lange beschäftigt ist.

Die erste Anfrage war jene des SC/ESV Parndorf bezüglich der Erweiterung der Trainingsplätze angrenzend zum bestehenden Nachwuchstrainingszentrums.

Diese Anfrage wurde nochmals behandelt, da der 1.Reit- und Fahrverein als Mieter dieses Grundstückes sich zwischenzeitlich mit dem Sportverein bezüglich einer Aufteilung geeinigt hat.

Über diesen Tagesordnungspunkt wurde jedoch nicht abgestimmt, da nicht vorgelegt wurde, wie viele junge Mannschaftsmitglieder des SC/ESV Parndorf tatsächlich auch aus Parndorf sind.

Zusätzlich hat sich nun auch der Tennisverein schriftlich gemeldet und auf ein Platzproblem hingewiesen. Sie haben einen Entwurf über eine mögliche Nutzung des Grundstückes für alle drei Beteiligten vorgelegt. Ebenso eine Namensliste der Kinder, wovon nur wenige nicht aus Parndorf stammen. Beide Vereine, die betroffen sind, betreiben eine sehr gute Jugendarbeit.

Mittlerweile liegt die Namensliste der Kinder vom SC/ESV auf, aber auch die Aussage von Herrn Milletich, dass dann alle Bäume weichen müssen. Diese Thematik wird neuerlich im Gemeindevorstand behandelt. Mit den Vereinen muss man sich zusammensetzen und die Situation besprechen.

Oberste Priorität ist jedoch, dass zunächst die Kanalsanierungsentwicklung abgewartet werden muss. Bisher liegen keine Informationen von der OSG vor. Es gibt eine gültige Bewilligung, dass die OSG einleiten darf, jedoch ist die Menge unbekannt.

Solange das Thema nicht geklärt ist und keine Informationen dem Kanalplaner Artner vorliegen, kann keine Entscheidung über einen Flächenbedarf getroffen werden.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, aufgrund der gleichlautenden Anträge von Michael Boschner, Michael Koss und Markus Aigelsreiter, den Pachtvertrag mit dem Ländlichen Reit u. Fahrverein Parndorf um ein weiteres Jahr zu verlängern bis alle Fragen geklärt werden konnten.

#### **d) HAUPTSTRASSE 84, Mietvertrag „Bücherei“**

Bürgermeister Kovacs berichtet, dass der Boxclub und auch die dort trainierenden Kickboxer bald ins Sport und Veranstaltungszentrum umsiedeln werden, wodurch die Räumlichkeiten in der Hauptstraße 70a (Dietz Barbara) frei werden. Diese Räume sind attraktiv und barrierefrei. Priet Susanne hat einen neuen Mietvertrag für die Bücherei vorgelegt. Im Vergleich zu den Räumlichkeiten in der Hauptstraße 70a sind diese Kosten um 50% höher.

Auf Antrag von Michael Boschner, Michael Koss, Markus Aigelsreiter und Martina Hersich beschließt der Gemeinderat einstimmig, den Mietvertrag mit Susanne Priet nicht zu verlängern. Ebenso, dass in den kommenden Monaten die Bücherei in die Räumlichkeiten „Dietz“ Hauptstraße 70a umziehen soll. Der Bauhof wird beim Umzug unterstützen, der bis Ende März abgeschlossen sein soll. Es muss geprüft werden, ob Internet und PC-Anschlüsse vorhanden sind. Susanne Priet hat somit Zeit, neue Mieter zu suchen.

**e) HAUPTSTRASSE 70a, Mietvertrag „Boxclub“**

Da in Punkt 4. d) beschlossen wurde, dass die Bücherei in die Räumlichkeiten „Dietz“ Hauptstraße 70a umziehen soll beschließt der Gemeinderat aufgrund der gleichlautenden Anträge von Michael Boschner, Michael Koss, Markus Aigelsreiter und Jakob Skodler, einen neuen Mietvertrag mit Barbara Dietz, auf zwei Jahre, abzuschließen.

**Pkt. 5. ARENA 7111, Vergabe Möbel (Audio 01:04:00-01:23:00)**

Der Vorsitzende berichtet, dass das Veranstaltungszentrum nun bald den Betrieb aufnimmt und daher der Möbelankauf notwendig ist. Bezüglich der Ausstattungsfirmen wurde die Oberwarter gemeinn. Bau-, Wohn- und Siedlungsgenossenschaft befragt, welche oft mit der Firma Braun Lockenhaus GmbH zusammenarbeitet. Aufgrund der Auftragsgröße wurden jedoch Gespräche mit drei Anbietern geführt und Vergleichsangebote eingeholt.

Folgende Angebote wurden für eine Möblierung von 400 Plätzen im Saal und diversen Möbeln in den anderen Räumen eingeholt:

- |                                           |                      |
|-------------------------------------------|----------------------|
| 1. Braun Lockenhaus GmbH, 7442 Lockenhaus | netto EUR 120.417,12 |
| 2. Selmer GmbH, 5203 Köstendorf           | netto EUR 179.554,56 |
| 3. Blaha GmbH, 2100 Korneuburg            | netto EUR 128.755,52 |

Daraus resultierend wurde folgender Preisspielgel erstellt, um die Angebote vergleichbar zu machen:

|                | BRAUN       |            |       |            | BLAHA               |            |       |            | SELMER           |            |       |            |
|----------------|-------------|------------|-------|------------|---------------------|------------|-------|------------|------------------|------------|-------|------------|
|                | Modell      | EP (netto) | Stück | Vermerk    | Modell              | EP (netto) | Stück | Vermerk    | Modell           | EP (netto) | Stück | Vermerk    |
| Stühle         |             | k.A.       |       | nichts     | EMA Kufen           | 156,96 €   | 369   | nichts     | heroplus4608     | 118,56 €   | 400   | nichts     |
|                | atlanta 450 | 99,80 €    | 472   | SP         |                     | k.A.       |       | SP         | heroplus4608     | 147,16 €   | 400   | SP         |
|                | atlanta 450 | 160,80 €   | 420   | SP, A      | EMA Vierfuß         | 249,84 €   | 47    | SP, A      | heroplus4608/A   | 207,48 €   | 112   | SP, A      |
|                | atlanta 450 | 185,80 €   | 420   | SP, A, RP  | EMA Vierfuß         | 295,20 €   | 47    | SP, A, RP  |                  | k.A.       |       | SP, A, RP  |
| Tische         | 2970        | 233,80 €   | 18    | 0,7 x 0,7  | E6 Elliot           | 186,16 €   | 18    | 0,8 x 0,8  | Cross            | 269,88 €   | 18    | 0,7 x 0,7  |
|                | 105         | 325,40 €   | 70    | 1,8 x 0,7  | E6 Elliot Move me   | 293,11 €   | 35    | 1,6 x 0,8  | BasicMod2955/c   | 385,32 €   | 100   | 1,8 x 0,8  |
| Stehtische     | 90          | 283,70 €   | 10    | Ø 0,7      |                     | k.A.       |       |            | Crossflip 3053/1 | 336,96 €   | 4     | Ø 0,7      |
|                |             | k.A.       |       |            | E6 Elliot Klapptisc | 200,52 €   | 10    | 0,7 x 0,7  | Break 3964/0     | 373,36 €   | 4     | 0,7 x 0,7  |
| Garderobe      |             | 813,80 €   | 5     | 46 Haken   |                     | 312,37 €   | 14    | 28 Haken   |                  | 1.169,10 € | 10    | 40 Haken   |
| Transportkaren |             | 232,30 €   | 2     | Stühle     |                     | 346,32 €   | 2     | Stühle     |                  | 251,68 €   | 2     | Stühle     |
|                |             | 506,40 €   | 3     | Tische     |                     | k.A.       |       | Tische     |                  | 395,72 €   | 13    | Tische     |
|                |             | 720,00 €   | 1     | Stehtische |                     | k.A.       |       | Stehtische |                  | k.A.       |       | Stehtische |

Es wird vorgeschlagen, zum jetzigen Zeitpunkt vernünftige, bedarfsorientierte Bestellungen zu tätigen und in den Nebenräumen die bestehenden Möbel, wie z.B. für Büros, weiter zu nutzen. Der Maßstab für die derzeit benötigte Bestuhlung soll der Feuerwehrball sein, die wohl größte Veranstaltung.

Ing. Thomas Trenker stellt den Antrag für einen Grundsatzbeschluss, bei der Firma Braun zu bestellen. Jedoch nicht in der ursprünglichen Dimension, sondern die Stückzahlen zu optimieren. Bei Bedarf könnte später ohnehin erweitert werden.

Martina Hersich fragt, ob es teurer wird, wenn weniger bestellt wird, was der Bürgermeister verneint. Christian Znidaric erkundigt sich, ob es bereits eine Küche gibt, was bestätigt wird, da die OSG die Küchenplanung und Errichtung übernimmt. Hans-Peter Nagltreiter (Nagltreiter Bäckerei u. Restaurant) hat dabei sehr geholfen.

Matthias Gutdeutsch merkt an, dass dieses Thema ausführlich in der Fraktion diskutiert wurde und lobt den Ansatz, in zwei Etappen vorzugehen, obwohl er damals nicht zur Mitgestaltung eingeladen wurde. Der Bürgermeister erklärt, dass die SPÖ- Fraktion gegen dieses Projekt gestimmt hat, obwohl bis dato zirka 80% der vielen Anfragen die Arena zu nutzen von SPÖ-nahen-Personen

gekommen ist. Ebenso viele Anfragen gibt es von der Feuerwehr, verschiedenen Sportvereinen, Privatpersonen für Geburtstagsfeiern und neuen Angeboten.

Gemeindekassier Ing. Wolfgang Kment betont, dass Vermietungen notwendig sind, um mindestens 3.700 Euro Einnahmen jährlich zu erzielen. Der Bürgermeister versichert, dass die Vereine es verkraften werden, eine kleine Miete zu zahlen. Die Bühne wird von der Volksschule gestellt und bei Bedarf geholt.

Nach einer Sitzungsunterbrechung um 20:35 Uhr erläutert Michael Koss das Verständnis, warum die Mitglieder der SPÖ nicht eingeladen wurden, und erkennt die Notwendigkeit der Bestuhlung an. Michael Koss schließt sich gleichlautend dem Antrag von Gemeinderat Trenker an.

Jakob Skodler fasst zusammen, Sessel mittlerer Qualität ohne Rückenpolster, nur mit Sitzpolster, und weitere Möbel für maximal 100.000 Euro zu bestellen. Er schließt sich ebenfalls dem Antrag von Gemeinderat Trenker an. Der Gemeinderat beschließt einstimmig entsprechend dieser Anträge den Möbelankauf bei der Fa. Braun.

#### **Pkt. 6. VEREINSFÖRDERUNG, Naturfreunde** (Audio 01:23:00-01:26:00)

a) Der Verein „Naturfreunde Parndorf“ ersucht um Auszahlung der Vereinsförderung für das Jahr 2024 in der Höhe von 2.945,19 Euro. Die Rechnungen samt Zahlungsnachweise sind beigelegt. Im Budget 2024 ist ein Betrag in Höhe von Euro 2.500,00 berücksichtigt. Der Gemeinderat beschließt einstimmig, aufgrund der gleichlautenden Anträge von Michael Koss, Petra Kovacs und Franz-Peter Bresich MA, den Naturfreunden Parndorf die Vereinsförderung, wie im Voranschlag 2024 beschlossen, in der Höhe von EUR 2.500,00 auszusahlen.

b) Der Verein „Jiu Fit Bodyworkout“ ersucht um Auszahlung der Vereinsförderung für das Jahr 2024 in der Höhe von 3.248,70 Euro. Die Rechnung samt Zahlungsnachweis ist beigelegt. Im Budget 2024 ist ein Betrag in Höhe von Euro 2.500,00 berücksichtigt. Der Gemeinderat beschließt einstimmig, aufgrund der gleichlautenden Anträge von Petra Kovacs, Michael Koss, Markus Aigelsreiter und Franz-Peter Bresich MA, die Vereinsförderung, wie im Voranschlag 2024 beschlossen, in der Höhe von EUR 2.500,00 auszusahlen

Gemeinderat Mag. Stefan Wallentich nimmt ab 20:40 Uhr an der Sitzung teil.

#### **Pkt. 7. BERICHT, Prüfungsausschuss vom 16.09.2024** (01:26:00-01:29:00)

Obmann Matthias Gutdeutsch bringt dem Gemeinderat den Bericht über die Sitzung des örtlichen Prüfungsausschusses vom 16.09.2024 vollinhaltlich zur Kenntnis. Der Gemeinderat nimmt diesen Bericht einstimmig zur Kenntnis. Der gegenständliche Bericht wird diesem Protokoll als Kopie beigelegt. Matthias Gutdeutsch gibt bekannt, dass die nächste Sitzung des örtlichen Prüfungsausschusses voraussichtlich am 14.11.2024 abgehalten wird.

#### **Pkt. 8. NACHTRAGSVORANSCHLAG 2024** (Audio 01:29:00-01:35:00, Tonband 1+2)

Bürgermeister Ing. Wolfgang Kovacs informiert, dass der vorliegende Nachtragsvoranschlag abbildet, was im Jahr 2024 bereits umgesetzt wurde beziehungsweise noch geplant ist. Der NVA bildet auch ab, welche Investitionen im Jahr 2024 bereits getätigt wurden, jedoch nicht im Voranschlag 2024 berücksichtigt wurden. Er erklärt, dass sich nicht nur die gemeindeeigenen Zahlen, sondern auch die der Landesregierung geändert haben.

Gemeindekassier Ing. Wolfgang Kment übernimmt das Wort und erläutert, dass die Besoldungsreform 2021 beschlossen wurde, 2022 die Auswirkungen aber sich noch nicht so dramatisch ausgewirkt haben. Erst mit den Erhöhungen in den Jahren 2023 und 2024 hatte die Besoldungsreform eklatante Auswirkung auf das operative Ergebnis, damit auch verbunden die Neubewertung sämtlicher Personalrückstellungen.. Da diese dramatische Erhöhung der Personalkosten gemeinsam mit den verminderten Beträgen aus dem Bereich der „Nettoaussahlungsbeträge“ erhebliche Auswirkung auf den Geldfluss haben, liegt der Schwerpunkt nun auf der Finanzrechnung und nicht mehr auf der Erfolgsrechnung. Abgeleitet von der Finanzrechnung ergeben sich auch jene Kennzahlen, die die finanzielle Situation der Gemeinde widerspiegeln.

Gemeindekassier Ing. Wolfgang Kment erläutert die wichtigsten Punkte des Nachtragsvoranschlages 2024 anhand einer Power-Point-Präsentation Diese ist als Beilage dem Protokoll angefügt.

Im Nachtragsvoranschlag (NV) sind 745.000 Euro Plus im operativen Cashflow ausgewiesen. Unter Berücksichtigung des Investiven Geldflusses sowie des Geldflusses aus Finanzierungstätigkeit ergibt sich ein Geldfluss aus VA-wirksamer Gebarung von 879.000 Euro. Diese Entwicklung hat auch eine äußerste negative Auswirkung auf den Kassenbestand, der mit einem negativen Stand von - 305.000 Euro prognostiziert wird.

Die finanzielle Situation führt auch zu einer freien Finanzspitze von - -0,1% . Das bedeutet, dass mit dem operativem Geldfluss die Tilgungen der bestehenden Darlehen nicht zu 100% gedeckt werden konnten und sämtliche Ausgaben für Investitionen den Kontokorrentkredit belastet haben.. Vom Land Burgenland wurde der Gemeinde ein Nettoauszahlungsbetrag (Ertragsanteile abzüglich Umlagen an das Land) von 1,1 Millionen 2024 als bereits revidierter Wert prognostiziert. Bis dato, Stand 24.10.2024, hat die Gemeinde jedoch nur 356.000 Euro erhalten. Zusätzlich wird der Gemeinde gegenüber ein Übergenuß ausgewiesen, somit schuldet die Gemeinde dem Land quasi rund 438.000 Euro. Verglichen mit den Nettoauszahlungsbeträgen November und Dezember der Jahre 2022 und 2023 ist es fraglich, ob dieser Übergenuß noch mit den Nettoauszahlungen November und Dezember gedeckt werden wird können..

Bürgermeister Wolfgang Kovacs betont, dass das Land Zahlen liefern müsse, mit denen gearbeitet werden könne, insbesondere für den Voranschlag (VA) 2025.

Gemeindekassier Kment weist auf die extrem hohen Nachzahlungen bei Sozialhilfe, Behindertenhilfe und Jugendwohlfahrt hin. Seiner Meinung nach betreffen diese Zahlungen, mit (NZ) in der Budgetvorschau 2024 gekennzeichnet, Belastungen, die dem Vorjahr zuzurechnen sind. Da diese annähernd 50% der Vorauszahlungen des laufenden Jahres betragen, liegt für ihn der Schluss nahe, dass der Eine oder Andere in der Informationskette noch nicht im Zeitalter der Doppelten Buchhaltung angekommen ist und noch immer in der Welt der Einnahmen-Ausgaben Rechnung lebt. . Weiters stellt sich auch die Frage, weshalb die Gemeinde im Oktober noch mit Nachzahlungen betreffend der Vorjahre belastet wie, wo doch alle Rechnungsabschlüsse im März des Folgejahres abzugeben sind. ? . Bürgermeister Kovacs ergänzt, dass der Anstieg im Bereich der Sozial-, Behinderten u. Jugendhilfe bedrohliche Auswirkungen hat und er sehr wohl hinterfragt, womit diese Mehrausgaben begründet bzw. argumentiert werden können..

Ein ähnliches Bild zeigt sich auch im Bereich der Transferausgaben. Waren diese im Jahr 2022 noch mit 48% durch Transfereinnahmen gedeckt, beträgt die Deckung im NVA 2024 nur noch 41%. Werden die freiwilligen Transferausgaben auch noch mit einbezogen, so sinkt die Deckung von 40% im Jahr 2022 auf 35% im NVA 2024.

In absoluten Zahlen bedeutet dies, dass der Transferaufwand im Bereich der Körperschaften des öffentlichen Rechts

von 1.707.000 EUR im Jahr 2022  
um 804.000 EUR  
auf 2.511.000 EUR

gestiegen ist.

Da in der Finanzrechnung nur die Zahlungsflüsse enthalten sind, sind auch die Personalkosten des NVA direkt mit jenen der Vorjahre vergleichbar, da nichtbare Kosten, wie Abfertigungs- und Urlaubsrückstellungen, außer Ansatz bleiben.

Die Entwicklung der Personalkosten sieht man besonders gut anhand folgender Auflistung: 3,9 Millionen Euro bei 83,59 FTEs im Jahr 2021 gegenüber 5,6 Millionen Euro bei 89,05 FTEs im Jahr 2024. Einem Anstieg um 5,46 FTEs stehen Mehrausgaben von 1,7 Mio EUR gegenüber..

Im Voranschlag 2024 wurde der Personalstand mit 92,48 FTEs angenommen. Im Nachtragsvoranschlag scheinen aufgrund von Personaleinsparungen (Mengenabweichung iHv 3,43 FTEs) 89,05 FTEs auf. 3,43 FTEs wurden nicht nachbesetzt, somit konnten rund 200.200 Euro „eingespart“ werden. Diese positive Einsparung wurde aber durch die Preisabweichung komplett aufgefressen. Durch den nicht geplanten höheren Gehaltsabschluss wurden 440.600 EUR verursacht. Im Bereich der Personalkosten zeigt es sich auch, dass sich die Kosten / Stunde in Abhängigkeit vom Brutto Gehalt zwischen 48,29 EUR und 60,37 EUR bewegen.

Auch wurde ein willkürlich ausgesuchtes Kalkulationsschema eines externen Dienstleisters dem Gemeinderat präsentiert. Bei diesem ist der Stundensatz 32,20 EUR exkl. USt.

Ein Vergleich der Stundensätze hat ergeben, dass die Mehrkosten iHv 449.989, hervorgerufen durch die Gehaltserhöhung, bei Fremdvergabe eine Ersparnis von ca. 66.531 EUR gebracht hätte. Auch weist der Gemeindegassier wiederholt darauf hin, dass jeder Gemeinderat einen Eid auf die Bundesverfassung geschworen hat, in der die Prinzipien der Wirtschaftlich-, Sparsam- und Zweckmäßigkeit verankert sind, nach denen sich auch das Handeln des Gemeinderates zu richten hat.

Auch ist noch zu berücksichtigen, dass zusätzliche freie Tage wie Martini, bei den länger dienenden Mitarbeiter/innen auch der Kirtagmontag, im Kindergartenbereich 7-8 Wochen Urlaub und jede Woche eine bezahlte Mittagspause von insgesamt 2,5 Stunden in obiger Kalkulation der Stundensätze nicht berücksichtigt sind und somit der Stundensatz real gesehen noch höher anzusetzen wäre. Weiters würde eine Fremdvergabe die Dotierung von Personalrückstellungen unnötig machen und somit direkt positiv auf die Erfolgsrechnung auswirken als auch zu einer Zeit- und somit Kostenersparnis in der Administration führen. Die in den letzten Jahren sehr hohen gesetzlichen Gehaltssteigerungen konnten nicht seriös budgetiert werden. Es zeigt sich letztendlich, dass die Auswirkungen des Mindestlohnes nicht nur negative, sondern auch eine positive Auswirkung hat. Bei ausgeschriebenen Positionen ist die Anzahl der BewerberInnen gestiegen, da aufgrund des hohen Grundgehalts viele BewerberInnen aus angrenzenden Bundesländern bzw. Gemeinden, bei denen das Gehaltsschema nicht umgesetzt worden ist, vorstellig werden. . . Ohne Mindestlohn wäre es vor allem in den Kindergärten zu Personalproblemen gekommen.

Als Abschluss der Finanzrechnung wurden noch jene Gruppen dem GR zur Kenntnis gebracht, in denen die größten Abweichungen aufgetreten sind.

Gemäß des oben dargestellten sind dies vor allem die Transfer und Personal belasteten Bereiche:

|                                               |           |
|-----------------------------------------------|-----------|
| Gesundheit                                    | -191 TEUR |
| Unterricht, Erziehung, Sport und Wissenschaft | - 88 TEUR |
| Wirtschaftsförderung                          | - 56 TEUR |
| Vertretungskörper und allgemeine Verwaltung   | - 53 TEUR |

Somit sind aus Sicht des Gemeindegassiers zwei Faktoren für die Große Abweichung im Bereich der Finanzrechnung ausschlaggebend:

Personalkosten, deren Erhöhung aufgrund der Empfehlung des GV-Verbandes zu gering angesetzt worden sind

Transferaufwand, der in dieser Höhe nicht geplant worden ist.

Beim Geldfluss aus Finanzierungen ist das neu aufgenommene Darlehen für die Sanierung im Bereich der Drainagen und Kanalanlage mit 1.000.000 Euro dargestellt.

Der Darlehenspiegel zeigt, dass erst im Jahr 2026 das nächst größere Darlehen mit einer jährlichen Tilgung iHv. 112.039 EUR zur Gänze getilgt ist .

Die Haftungsnachweise im Bereich Kanal (Abwasserverband Bruck/Leitha – Neusiedl/See) sind beinahe zur Gänze ausfinanziert. Bürgermeister Wolfgang Kovacs fügt jedoch hinzu, dass der Abwasserverband den Grundsatzbeschluss gefasst hat, die Zahlungen nicht zu reduzieren, sondern es werden auf perspektive Rücklagen für die Sanierungen der teils veralteten Anlagen gebildet.

Die Abschreibungen sind eine große Position in der Erfolgsrechnung. Hier sind auch die Personalrückstellungen abgebildet.

Diskutiert wurde auch über das Thema Konsolidierung. Es werden momentan Seminare für die Gemeindeverwaltung als auch Bürgermeister zu diesem Thema angeboten. Gemeindegassier Ing. Kment hat im NVA die Einnahmen den Ausgaben gegenübergestellt, alle nicht gesetzlich oder vertraglich gedeckten Ausgaben gestrichen. Nach dieser Konsolidierung wäre ein positiver SA05 Geldfluss von 20.000 Euro entstanden. Er betont jedoch, dass im Rahmen dieser Konsolidierung auch die Ausgaben für die Feuerwehr, da ja freiwillig, auch dieser Konsolidierung zum Opfer gefallen wäre.. Dies betrifft aber auch sämtlich Förderungen, die weder gesetzlich noch vertraglich gedeckt sind.

Die Kunst der Konsolidierung ist somit nicht das streichen freiwilliger Leistungen sondern zu entscheiden, was aus sozialen, moralischen und gesellschaftlichen Erfordernissen (wie es bei der freiwilligen Feuerwehr der Fall ist) in der Planung zu berücksichtigen, dafür aber im Gegenzug vertragliche festgesetzte Verpflichtungen aufzulösen und dadurch wieder zu einer Entlastung der Planung beizutragen.



Bürgermeister Kovacs stellte somit in den Raum, dass die Finanzierung von Veranstaltungen in Zukunft bei dieser Entwicklung der finanziellen Belastung der Gemeinde nicht mehr gesichert ist. Dies hat sowohl gesellschaftliche als auch soziale Auswirkungen auf das Leben der Parndorfer Bevölkerung.

Für die Budgeterstellung 2025 wird es die Kunst sein, genau hier zu entscheiden, welche Verträge zu lösen und somit Kosten zu sparen sind und welche freiwillige Leistungen angesetzt werden.

Aufgabe der Gemeindeverwaltung wird es zukünftig sein, die Aufgabenverteilung, den Personaleinsatz (Stundeneinsparungen vor allem im pädagogischen Bereich) und die Abläufe bzw. Prozesse weiterzuentwickeln. Schaffung eines zentralen Einkaufs und Controlling. Die Budgetwünsche für 2025 der Gemeindevorstände, Abteilungsleiter, Leiter der Kindergärten und Volksschule, Bauhof und Vereine sind genau zu prüfen und zu hinterfragen.

Es wurde festgestellt, dass alle Gemeinden sowie Bund und Land vor ähnlichen Herausforderungen stehen und die Herkunft mancher Zahlen unklar sei. Das Land forderte eine Erhöhung der Einnahmen, doch der Spielraum sei begrenzt. Die Einnahmen müssen seitens der Gemeinde erhöht werden, dies forciert auch die Landesregierung.

Nach reger Diskussion stellt Gemeindegassier Ing. Wolfgang Kment den Antrag, den 1. Nachtragsvoranschlag 2024 mit den Kennzahlen

|      |      |                                                             |               |
|------|------|-------------------------------------------------------------|---------------|
| SA00 | SA00 | Saldo (00) Nettoergebnis nach Haushaltsrücklagen (SA0+SA01) | -681.100,00   |
| SA1  | SA1  | Saldo (1) Geldfluss aus der operativen Gebarung (31-32)     | 744.500,00    |
| SA2  | SA2  | Saldo (2) Geldfluss aus der investiven Gebarung (33-34)     | -1.859.200,00 |
| SA3  | SA3  | Saldo (3) Nettofinanzierungssaldo (SA1+SA2)                 | -1.114.700,00 |
| SA4  | SA4  | Saldo (4) Geldfluss aus der Finanzierungstätigkeit (35-36)  | 234.800,00    |
| SA5  | SA5  | Saldo (5) Geldfluss aus VA-wirksamer Gebarung (SA3+SA4)     | -879.900,00   |

zu genehmigen.

Nach einer Sitzungsunterbrechung um 21:50 Uhr wurde die Sitzung um 22:03 Uhr fortgesetzt. (Beginn der Tonbandaufzeichnung 2)

Gemeindegassier Ing. Kment möchte nochmals ausdrücklich festhalten, dass es für ihn nicht in Frage kommt, Kürzungen der freiwilligen Feuerwehr betreffend der technischen Ausrüstung zu akzeptieren.

Jakob Skodler merkte an, dass die Urlaubsrückstellungen nicht abgebildet seien und fordert eine detaillierte Auflistung für die kommende Budgetsitzung. Trotz vollständigem Urlaubskonsum würden mehr Rückstellungen benötigt. Jakob Skodler kann dem Nachtragsvoranschlag nicht zustimmen und kündigt an, sich zu enthalten. Er betont, dass frühzeitiger eingegriffen werden müsste und das Budget 2025 noch kritischer sein werde.

Weitere Anträge werden nicht gestellt.

Der Gemeinderat beschließt mehrheitlich, mit den Zustimmungen von Ing. Wolfgang Kovacs, Ing. Wolfgang Daniel, Michael Boschner, Sascha Kovacs, Paul Czerwenka, Eva Nebenmayer, Franz Huszar, Ing. Thomas Trenker, Ing. Wolfgang Kment, Felix Fuchs, Stefan Vestl, Mario Wittek, Petra Kovacs und Georg Pichler entsprechend dem Antrag von Gemeindegassier Ing. Wolfgang Kment den vorliegenden Nachtragsvoranschlag.

Matthias Gutdeutsch, Michael Koss, Lisa Gojakovich, Christian Znidaric, Mag. Stefan Wallentich, Yakup Atalay, Franz-Peter Bresich MA, Martina Hersich, Ing. Jakob Skodler BSc und Markus Aigelsreiter enthalten sich der Stimme.

Bürgermeister Kovacs wundert dieses Ergebnis nicht besonders. Überrascht ist er jedoch, dass die Vertreter der SPÖ dagegen stimmen, obwohl durch den Mindestlohn und die gestiegenen Landesabgaben die eigene Partei für diese Zahlen verantwortlich ist. Konsolidierungsseminare sollte eigentlich die Landesregierung besuchen.

Michael Koss merkt an, dass vierteljährlich dem Gemeinderat berichtet hätte werden müssen, wie die finanzielle Lage der Gemeinde aussieht, was so ausgemacht war. Zukünftig soll der Prüfungsausschuss diese Zahlen genau begutachten fordert der Bürgermeister.

### **Pkt. 9. ABGABENVERORDNUNG 2025** (00:13:00-00:54:00)

Der Vorsitzende schickt voraus, dass dieser Tagesordnungspunkt sicherlich kein Vergnügen ist. Eine Erhöhung der Abgaben kann jedoch das Budget entlasten und Geld steht für andere Investitionen zur Verfügung. Die Gemeinde steht hier vor großen Herausforderungen.

Danach fasst der Gemeinderat nachstehende Beschlüsse:

#### **a) Grundsteuer**

Ing. Wolfgang Kment, Markus Aigelsreiter, Ing. Jakob Skodler und Michael Koss stellen den gleichlautenden Antrag, die bestehende Verordnung über die Festsetzung der Hebesätze für die Grundsteuern für land- und forstwirtschaftliche Betriebe (Grundsteuer A, 500 v.H. x Steuermessbetrag) und für die Grundsteuer für sonstige Grundstücke (Grundsteuer B, 500 v.H. x Steuermessbetrag) auf das Jahr 2025 zu erstrecken.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig entsprechend dem Antrag.

#### **b) Kanalbenutzungsgebühr**

Im Kanalbereich gibt es beträchtliche Ausgaben, berichtet der Bürgermeister Wolfgang Kovacs. Es besteht ein Problem mit Einbrüchen von Kanälen, besonders im Bereich der Unteren Wunkau, wo in Zukunft aktiv Maßnahmen ergriffen werden müssen. Das Kanalsystem ist über 60 Jahre alt und es kommt zu Fremdwassereintritten. Viele Menschen haben zudem Angst vor Hochwasser. Anfragen der Bevölkerung steigen und werden immer komplizierter abuarbeiten, es wird auch mit Klagen gedroht. Diesbezüglich sind die jetzt gestarteten Arbeiten unbedingt notwendig, aber auch sehr kostenintensiv.. In Neusiedl wurde bereits vor zwei Jahren die Kanalabgabe auf 2 Euro erhöht. Die Bevölkerung möchte ein gut funktionierendes Kanalsystem haben. Die Investitionen nehmen nicht ab. Das Kanalsystem ist veraltet und die letzte große Teilsanierung der Hauptstraße fand vor 20 Jahren statt.

Ing. Wolfgang Kment stellt den Antrag, die Verordnung zur Kanalbenutzungsgebühr für das Jahr 2025 abzuändern und die Höhe der Kanalbenutzungsgebühr von EUR 1,40 auf EUR 1,70 pro m<sup>2</sup> zu erhöhen. Der Gemeinderat stimmt mehrheitlich, bei einer Gegenstimme von Lisa Gojakovich und Stimmenthaltungen von Mattias Gutdeutsch, Michael Koss, Christian Znidaric, Mag. Stefan Wallentich, Franz-Peter Bresich MA, Martina Hersich, Ing. Jakov Skodler BSc, Markus Aigelsreiter und Yakup Atalay, dem Antrag zu.

#### **c) Kostenbeitrag für Aufschließungsmaßnahmen**

Ing. Wolfgang Kovacs führt aus, dass ein guter Zeitpunkt für die Erhöhung dieser Abgabe ist, weil aktuell keine Straßen- und Gehwegerrichtungen geplant sind. Bürger sind daher von einer Erhöhung 2025 nicht betroffen. Mit den bestehenden Einheitssätzen sind derzeit nicht einmal 20% der Kosten abgedeckt.

Ing. Wolfgang Kment und Michael Koss stellen den gleichlautenden Antrag, die Verordnung über die Kostenbeiträge für Aufschließungsmaßnahmen um jeweils 10 % zu erhöhen. Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Erhöhung entsprechend dem Antrag.

Die Einheitssätze zur Bemessung der Beiträge sind derzeit pro Laufmeter

1. des Unterbaus einer 3 Meter breiten, mittelschwer befestigten Fahrbahn einschließlich Oberflächenentwässerung mit EUR 121,54
  2. einer 3 Meter breiten Straßendecke mit EUR 57,23
  3. eines 1,5 Meter breiten Gehsteiges mit EUR 27,79
  4. einer Straßenbeleuchtung mit EUR 13,63
- festgesetzt.

#### **d) Erschließungs- Anschluss- und Ergänzungsbeitrag Kanalabgabe**

Ing. Wolfgang Kment und Michael Koss stellen den gleichlautenden Antrag, die Verordnung über den Erschließungs-, Anschluss- und Ergänzungsbeitrag nach dem Kanalabgabegesetz zu ändern und den Beitragssatz von EUR 10,80 auf EUR 11,90 pro m<sup>2</sup> Berechnungsfläche zu erhöhen. Der Gemeinderat beschließt einstimmig entsprechend dem Antrag.

#### **e) Hundeabgabe**

Ing. Wolfgang Kment und Michael Koss stellen den gleichlautenden Antrag, die Verordnung über die Hundeabgabe zu ändern und die Höhe der Abgabe pro Hund für Nutzhunde mit EUR 10,00 beizubehalten und für alle anderen Hunde auf EUR 30,00 zu erhöhen. Der Gemeinderat beschließt einstimmig entsprechend dem Antrag.

#### **f) Marktstandgebühr**

Ing. Wolfgang Kment, Franz-Peter Bresich und Michael Koss stellen den gleichlautenden Antrag, die Verordnung über die Marktstandgebühr zu ändern und die Höhe der Marktstand auf EUR 25,00 inkl. MwSt. pro Markttag und Marktstand mit einer Länge von zehn Laufmeter und für jeden weiteren Laufmeter auf EUR 2,00 inkl. MwSt. zu erhöhen. Der Gemeinderat beschließt einstimmig entsprechend dem Antrag.

#### **g) Lustbarkeitsabgabe**

Ing. Wolfgang Kment und Michael Koss stellen den gleichlautenden Antrag, die Verordnung zur Lustbarkeitsabgabe auf das Jahr 2025 zu erstrecken. Der Gemeinderat beschließt einstimmig entsprechend dem Antrag.

Die Höhe der Abgabe beträgt

- a) für das Aufstellen von Musikautomaten und dgl. EUR 1,98 pro angefangene 10 m<sup>2</sup> des benützten Raumes pro Monat
- b) das Halten von Schau-, Scherz-, Spiel- und Geschicklichkeits- oder ähnlichen Apparaten an öffentlichen Orten, in Gastgewerbebetrieben sowie in sonstigen jedermann zugängigen Räumen beträgt die Pauschalabgabe pro Monat das Zweihundertfache des höchstmöglichen Einsatzes, für das Halten von automatischen Kegelbahnen, soweit ein von der Gemeinde plombiertes Zählwerk eingebaut ist, 10 v.H. des Einspielergebnisses, sonst EUR 31,95 monatlich für jede Bahn bzw. jeden Apparat.
- c) für das Halten eines Dart- und Billardapparates monatlich EUR 31,95.

#### **h) Abfallbehandlungsabgabe**

Bürgermeister Ing. Wolfgang Kovacs berichtet, dass die Kosten für die Beseitigung von Abfällen im Altstoffsammelzentrum wie zum Beispiel Sperrmüll, Grünschnitt zusätzlich zu den in den Gebühren des Burgenländischen Müllverbandes enthaltenen freien Abfahren hoch sind und durch die zunehmenden Einwohnerzahlen immer mehr steigen. Die Wiedereinführung der Abfallbehandlungsabgabe wäre eines jener Räder, um weitere Einnahmen für das Gemeindebudget zu sichern. Die Landesregierung, vor allem die Aufsichtsbehörde, betont immer wieder das Ziel von kostendeckenden Gebühren.

Es gibt hohe Ausgaben im Bereich Personal. Pschill Sonja und wöchentlich zusätzlich vier Gemeindegänger leeren zweimal pro Woche die unzähligen Mülleimer in der Ortschaft. Würde bei der Sammelstelle vor Ort Geld für die Müllentsorgung (Orientierung nach Größe der Kübel und Kofferraum) eingehoben, bräuchte man im Gegenzug einen zusätzlichen Mitarbeiter, der dort Rechnungen schreibt. Die illegale Müllentsorgung könnte dadurch auch steigen.

Es wird vorgeschlagen, Häuser und Wohnungen zu differenzieren. Es wird erwartet, dass die Einnahmen etwa 60.000 Euro jährlich betragen und damit zumindest ein kleiner Teil der Ausgaben ausgeglichen wird. Lisa Gojakovich fragt, warum die Parndorf-Card nicht zur Kontrolle genutzt wird. Diese soll nach Einführung die Häufigkeit dokumentieren antwortet der Bürgermeister.

Die Personenanzahl im Haushalt ist für Sperrmüll relevant, aber für Grünschnitt sinnlos. Zweitwohnsitzer müssen ebenfalls zahlen. Eine Gerechtigkeit wird es hier nie geben. Bei den gelben Säcken hat man das gesehen, wo manche nur zur Hälfte gefüllt sind und der Rekord bei 32 Säcken vor einem Haus liegt. Matthias Gutdeutsch fragt, ob alleinstehende Damen im Haus ausgenommen

werden können. Der Bürgermeister entgegnet, dass Sozialfälle in der Sitzung des Gemeindevorstandes behandelt werden.

Danach stimmt der Gemeinderat nach Antrag von Ing. Wolfgang Kment mehrheitlich zu, bei Stimmenthaltungen von Mag. Stefan Wallentich, Franz-Peter Bresich MA, Martina Hersich und Ing. Jakob Skodler BSc die Verordnung Zahl: 17/MÜ-2025 für die Benützung der Abfallsammelstelle, mit 50,00 Euro pro Jahr pro Einfamilienhaus und mit 30,00 Euro pro Jahr pro Wohnung zu beschließen.

### **Pkt. 13. Allfälliges**

**a)** (Audio 01:25:00-01:26:00) Bürgermeister Ing. Kovacs gibt bekannt, dass die nächste Gemeinderatssitzung voraussichtlich am 12.12.2024 abgehalten wird.

**b)** (Audio 01:26:00-02:03:00) Bürgermeister Kovacs ruft die bevorstehende Landtagswahl am 19.01.2025 in Erinnerung. Die konstituierende Sitzung der Gemeindevahlbehörde findet am 18.11.2024 um 17:15 Uhr statt. Er schlägt vor, den „vorgezogenen Wahltag“ am Freitag, dem 10. Jänner in der Zeit von 16:00 bis 19:00 Uhr abzuhalten.

**c)** (Audio 02:03:00-02:08:00) Bürgermeister Kovacs gibt bekannt, dass am 13.11.2024 um 18:00 Uhr eine Projektvorstellung im Sitzungssaal der Gemeinde zum Projekt der REB Real Estate Burgenland GmbH stattfindet. Arch. Dipl.-Ing. Michael Ogertschnig (REB) bereitet die Planungsgrundlagen für das Gebiet Hutweide (BELIG-Gründe, Distelweg) 2. Stufe vor und möchte hier über den zukünftigen Bedarf an unterschiedlichen Nutzungen anregen. Ziel der REB ist es, durch eine Nutzungsdurchmischung (ohne Gewerbe/Industrie) kein reines Wohnquartier zu schaffen und hierfür zum jetzigen Zeitpunkt grobe Vorgaben zu erhalten.

**d)** (Audio 02:08:00-02:11:00) Matthias Gutdeutsch regt an, sich die Energiegemeinschaft Burgenland anzusehen und hier als Gemeinde beizutreten. Eine Informationsveranstaltung dazu wird am 30.10.2024 von 16:00 bis 19:00 Uhr in der Gemeinde Pama abgehalten. Jakob Skodler entgegnet, dass das Angebot der Raiffeisen Energiegemeinschaft auf 20 Jahre gesehen billiger sei. Vizebürgermeister Daniel wird sich alle drei Energiegemeinschaften, auch die der Gemeinde Parndorf, zu einem späteren Zeitpunkt genauer ansehen und darüber berichten.

**e)** (Audio 02:11:00-02:13:00) Vizebürgermeister Ing. Daniel gibt bekannt, dass das Sickerbecken im Bereich der Lukas v. Hildebrandt-Gasse beinahe fertig gestellt ist. Lediglich die Einmündungen fehlen. Wenn die Stränge der Drainageleitungen errichtet werden, werden die Hauseigentümer informiert, da diese dann zu ihren Grundstücken nicht zu- oder abfahren können. Stefan Wallentich zeigt auf, dass dann auch die Feuerwehr informiert werden muss, um bei eventuellen Einsätzen vorbereitet zu sein.

**f)** (Audio 02:13:00-02:15:00) Ing. Jakob Skodler berichtet, dass der Tourismusverein Parndorf sein letztes Problem nun hoffentlich gelöst hat. Ein Versicherungsvertrag mit der Allianz konnte endlich gekündigt werden. Bei der Bezirkshauptmannschaft Neusiedl am See wurde das Ende des Vereins per 01.01.2024 bereits gemeldet. Bis zur nächsten Gemeinderatssitzung sollte die finale Beendigung vollzogen sein. Er bittet bei der nächsten Gemeinderatssitzung hierzu einen Tagesordnungspunkt vorzusehen.

**g)** (Audio 02:15:00-02:17:00) Christian Znidaric fragt nach ob die neue Wohnhausanlage der Neuen Eisenstädter in der Hauptstraße, auch wie im Bauausschuss besprochen, errichtet wurde. Seiner optischen Wahrnehmung nach sei dies nicht so. Gemeinderat Trenker antwortet, dass zehn Wohneinheiten hier entstehen und diese den Baurichtlinien entsprechen.

**h)** (Audio 02:17:00-02:18:00) Mario Wittek informiert, dass die drei Gemeindewohnungen in der Hauptstraße 52a beinahe bezugsfertig sind. Die ehemalige „Loidl-Wohnung“ soll rasch zur Vermietung ausgeschrieben werden. In den beiden „Szakacs-Wohnungen“ arbeiten noch Fliesenleger und Installateure.

**i)** (Audio 02:18:00-02:20:00) Michael Koss fragt beim Bürgermeister nach, wann die Arbeitsgruppe die neuen Vereinsförderrichtlinien ausarbeitet. Dieser kann aus Zeitmangel noch keinen Termin nennen.

Danach ist die Tagesordnung erschöpft und es wird nichts mehr vorgebracht.

Der vorsitzende Bürgermeister Ing. Wolfgang Kovacs dankt allen Erschienenen für ihre rege Mitarbeit und schließt die Sitzung.

Gelesen, genehmigt und gefertigt.

Der vorsitzende Bürgermeister:



Die Mitglieder des Gemeinderates:



Die Schriftführerin:



